

Kurzstudie im Überblick | Dezember 2021

Stereotype im Spitzensport

Racist Stacking im deutschen Spitzensport

Unsere Pilotstudie über Racist Stacking im deutschen Spitzensport zielte darauf ab, erstmalig zu analysieren und zu diskutieren, wie Spielpositionen in der ersten und zweiten Fußball-Bundesliga der Männer verteilt sind. Als Racist Stacking wird ein Phänomen aus dem Mannschaftssport bezeichnet: Schwarze Sportler*innen sind aufgrund rassistischer Zuschreibungen auf zentralen, taktischen und führenden Spielpositionen unter-, auf dezentralen und körperbetonten Spielpositionen überrepräsentiert. Dieses im US-amerikanischen Raum recht gut erforschte Phänomen ist in Deutschland bislang kaum untersucht worden.

Schlagworte

Spitzensport
Stereotype
Methoden
Racial Stacking

👥 Mitarbeitende

Tina Nobis
Felicia Lazaridou
Jannick Philp
Adina Ludwig
Sarah Grun
Sebastian Lejeune

📍 Kooperierende

Berliner Institut für
empirische Integrations- und
Migrationsforschung (BIM)

Ergebnisse

Wenn sich rassistische Stereotype über die athletische Überlegenheit und die intellektuelle Unterlegenheit von Schwarzen Spielern in der Besetzung von Spielpositionen niederschlagen, würde das bedeuten: Schwarze Spieler sind auf den Positionen des Torwarts sowie im defensiven und im zentralen Mittelfeld unterrepräsentiert und auf den defensiven und offensiven Außenbahnen sowie im Sturm überrepräsentiert. Diese Hypothese haben wir überprüft.

Das Ergebnis: Racist Stacking ist in der ersten und zweiten Fußball-Bundesliga der Männer in der Saison 2020/2021 klar erkennbar.

- Obgleich etwa jeder fünfte Spieler in der ersten und zweiten Bundesliga Schwarz ist, gibt es keinen einzigen Schwarzen Bundesliga-Torwart. Von den 121 Torwarten kategorisierten wir 96,7 % als weiß und 3,3 % als weitere People of Color. Damit sind weiße Spieler auf dieser Position deutlich über- und Schwarze Spieler deutlich unterrepräsentiert.
- Im zentralen und im defensiven Mittelfeld sind weiße Spieler leicht über- und Schwarze Spieler leicht unterrepräsentiert. Der Tendenz nach ist auch hier Racist Stacking erkennbar.
- Sowohl in der Außenverteidigung als auch im Sturm sind Schwarze Spieler leicht überrepräsentiert. 24,7 % der Außenverteidiger und 24,3% der Stürmer haben wir als Schwarz kategorisiert.
- Besonders deutlich fällt auf, dass die Position der offensiven Außenspieler ungleich besetzt ist. Insgesamt sind nur 20,6 % aller Bundesliga-Spieler Schwarz, aber bei den offensiven Außenspielern beträgt der Anteil Schwarzer Spieler 37 %.

Zudem gibt es fast keine Bundes-Liga-Entscheidungs*trägerinnen, die Schwarz oder andere People of Color sind. Von 417 Entscheidungsträger*innen in 36 Bundesligaklubs aus den Bereichen Vorstand, Management, Trainer*innenstab und Scoutingabteilung kategorisierten wir sechs Personen als Schwarz (1.5%), neun als People of Color (2.3%) und 385 als weiß (96.3%).

Überraschende Einsichten

Es gibt zwar eine ganze Reihe an prominenten Schwarzen Bundesliga-Spielern und wir hatten auch angenommen, dass der Anteil an Schwarzen Spielern infolge des Bosman-Urteils im Jahr 1995 und der zunehmenden Internationalisierung des Spielermarktes in den letzten Jahrzehnten gewachsen ist. Was wir aber nicht erwartet hatten, ist, dass sogar jeder fünfte Bundesligaspieler Schwarz sind. Bemerkenswert finden wir hier auch: Es ist anzunehmen, dass viele Schwarze Spieler nicht aus dem Ausland verpflichtet, sondern in Deutschland sozialisiert wurden. Denn unsere Studie zeigt, dass etwa 41% der Schwarzen Spieler die deutsche Staatsbürgerschaft besitzen.

Weiterhin war für uns überraschend, wie klar erkennbar Racist Stacking bei einigen Spielpositionen ist. In der Saison 2020/2021 gab es keinen einzigen Schwarzen Torwart, dafür aber überproportional viele Schwarze Außenspieler.

Schließlich waren unter den Bundesliga-Entscheider*innen weniger Frauen, Schwarze und weitere People of Color als erwartet.

Bedeutung für die Praxis

Die Ergebnisse der Pilotstudie könnten eine sportverbandliche, gesellschaftspolitische und wissenschaftlicher Debatte im deutschen Spitzensport anstoßen – gerade weil sie subtile, strukturelle Formen von Rassismus im Profifußball aufzeigen, die bislang wenig thematisiert wurden. So können die Ergebnisse womöglich auch zu einer erhöhten Sensibilität für dieses Thema und zur Entwicklung von Gegenmaßnahmen beitragen.

Zudem regt die Pilotstudie weitere anwendungsorientierte Forschung über Rassismus im Sport an, die endlich grundlegendes Orientierungswissen für ein in Deutschland bislang kaum erforschtes Feld liefern können.

Medienberichte

Blaschke, Ronny: Struktureller Rassismus im Sport: Gleichberechtigung als Mythos. Deutschlandfunk Kultur, 19.09.2021, online verfügbar unter: https://www.deutschlandfunkkultur.de/struktureller-rassismus-im-sport-gleichberechtigung-als.966.de.html?dram:article_id=503243, zuletzt abgerufen am 29.11.2021.

Joram, David: Die schwarze T-Frage. 11 Freunde Spezial „Torhüter“ 09/2021 (Printausgabe).

Janke, Carsten: Rassismus in der Bundesliga? Keine Schwarzen Torhüter. Mediendienst Integration, 08.07.2021, online verfügbar unter: <https://mediendienst-integration.de/artikel/keine-schwarzen-torhueter.html>, zuletzt abgerufen am 29.11.2021.

Münzel, Carolin: Nach Lehmann-Eklat: Struktureller Rassismus im Profifußball. MainPost, 05.05.2021, online verfügbar unter: <https://www.mainpost.de/sport/nach-lehmann-eklat-struktureller-rassismus-im-profifussball-art-10600234>, zuletzt abgerufen am 29.11.2021.

Rassismus im Fußball. Chancengleichheit gibt es nicht. ARD-Sportschau/WDR Sport Inside, 25.04.2021, online verfügbar bis 25.04.2022 unter: <https://www.ardmediathek.de/video/sport-inside/rassismus-im-fussball-chancengleichheit-gibt-es-nicht/wdr/Y3JpZDovL3dkci5kZS9CZWl0cmFnLTkyNjVjNTViLTc2N2MtNDQ-0Zi04NWEOLTAxNGNjNDljMWM4Ng/>, zuletzt abgerufen am 29.11.2021.

Sutera, Markus: Zähne Vorurteile. Warum gibt es keine schwarzen Torhüter in der ersten und zweiten Liga? Eine Berliner Studie versucht, das Phänomen zu erklären. DER SPIEGEL 15/2021, online verfügbar unter: <https://www.spiegel.de/sport/fussball/warum-es-keine-schwarzen-torhueter-in-der-bundesliga-gibt-a-eda5195f-0002-0001-0000-000177062137>, zuletzt abgerufen am 29.11.2021.

Veröffentlichungen

In Vorbereitung

Nobis, Tina und Lazaridou, Felicia: Racist Stacking in Professional Soccer in Germany. International Review for the Sociology of Sport (peer-reviewed).

Nobis, Tina; Lazaridou, Felicia; Grun, Sarah; Lejeune, Sebastian; Ludwig, Adina; Philp, Jannick: Racist Stacking im deutschen Spitzensport: Wieso es keine Schwarzen Torhüter gibt und was das mit Rassismus zu tun hat. DeZIM Briefing Notes, Berlin: Deutsches Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung (DeZIM).

Präsentationen

Lazaridou, Felicia: Racist Stacking in Top German Football. Interner Online-Vortrag im DeZIM-Institut mit einem Kommentar von Inna Ksenofontov (IMIS).

Nobis, Tina: Vorstellung der Ergebnisse der Pilotstudie bei der Online-Diskussion „Rassismus im Fußball“ am 10.06.2021 von Werkstatt Demokratie heute, ausgerichtet von BildungEvangelisch Erlangen in Kooperation mit der Deutschen Akademie für Fußball-Kultur.

In Vorbereitung

Nobis, Tina: Diversität im Sportspiel, Keynote beim 12. dvs-Sportspielsymposium, ausgerichtet von der Leuphana Universität Lüneburg, 22.-24. September 2022.

Kurzstudien zur Vorbereitung des Rassismusmonitors

Um einen umfassenden Rassismusmonitor vorzubereiten, rief das DeZIM im Jahr 2020 Wissenschaftler*innen aus der DeZIM-Forschungsgemeinschaft dazu auf, innovative Studienideen zu entwickeln. Diese sollten bestehende Forschungsprojekte erweitern, neue und innovative Ansätze verfolgen oder eine Infrastruktur aufbauen, um Rassismus zu erforschen. Bis 2021 führten über 120 Wissenschaftler*innen an den sechs Standorten der DeZIM-Forschungsgemeinschaft insgesamt 34 Kurzstudien durch. Diese gliedern sich in sechs thematische Schwerpunkte: (1) Gesundheitssystem, (2) Bildungssystem und Arbeitsmarkt, (3) Institutioneller Rassismus, (4) Umgang mit Rassismuserfahrungen, (5) Teilhabe und Medien sowie (6) Rassistische Ideologien und Einstellungen.

IMPRESSUM

Herausgeber: Deutsches Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung DeZIM e.V. | Mauerstraße 76 | 10117 Berlin | +49 (0)30 2007 54 130 | presse@dezim-institut.de | www.dezim.de | **Verantwortlich:** Prof. Dr. Naika Foroutan, Prof. Dr. Frank Kalter, Prof. Dr. Andreas Blätte

Gefördert vom:

